



Merkblatt «Asthaufen»

Warum sind Asthaufen für die Biodiversität wichtig?

Asthaufen bieten Wildtieren geschützte Hohlräume und besonnte Oberflächen. Vögel (z. B. Rotkehlchen und Zaunkönig), Säugetiere (z. B. Igel und Hermelin), Amphibien (z. B. Erdkröte oder Grasfrosch) und Reptilien (z. B. Blindschleiche und Zaun- und Mauereidechse) finden in Asthaufen Schutz und Nahrung. Dank des Verrottungsprozesses ist es im Asthaufen wärmer als ausserhalb. Davon profitieren junge Amphibien und Igel nutzen den Asthaufen für Winterschlaf oder Jungenaufzucht.

Wie plane, erstelle und pflege ich einen Asthaufen?

Standort

Ein guter Standort für einen Asthaufen ist halbschattig bis sonnig, auf nährstoffreichem Boden an einem wind- und regengeschützten Ort. Keine Fläche ist zu klein, um ökologisch wertvoll zu sein.

Material

Asthaufen entstehen aus dem Rückschnitt von Gehölzen. Das anfallende Schnittmaterial wird nicht wie üblich abgeführt. Um den Kreislauf zu schliessen, wird es vor Ort wiederverwendet. Gut geeignet sind unbehandeltes Laubholz, Ranken, dornige Äste und Baumstrünke.

Aufbau

Feineres und sperrigeres Material wird kombiniert und abwechslungsweise aufgeschichtet. So entstehen kompaktere Bereiche und Zwischenräume. Hohlräume in Bodennähe, die von aussen gut zugänglich sind, werden gern von Säugetieren genutzt. Eine Abdeckung mit dornigen Ästen und Ranken sorgt für Schutz. Rund, eckig, länglich, als wirre Beige oder als stilvolles Gestaltungselement: den Formen sind keine Grenzen gesetzt.

Pflege

Ein Asthaufen braucht sehr wenig Pflege und Unterhalt. Wenn der Asthaufen über die Jahre durch den Verrottungsprozess zusammenfällt, kann einfach neues Schnittgut aufgeschichtet werden.

Weitere Informationen zur Biodiversität in Bülach

Grün- und Freiflächen als Erholungsorte und Lebensraum für Menschen, Tiere und Pflanzen sind unter Druck. Die Stadt Bülach sorgt für ihre Grünflächen und wertet sie ökologisch auf.

Weitere Tipps, Merkblätter und Unterstützungsangebote:
www.buelach.ch/biodiversitaet

